OBERNDORFER OWP	**Kunststoffabschaler**	Kapitel: Seite: **1/9**

Inhaltsverzeichnis

Vertrieb.....2

1. Definition 2
2. Produktinformation 3

2.1 Material 3

2.2 Herstellung..... 3

2.3 Oberfläche 3

2.4 Geometrie 3

2.5 Verbindungselemente..... 4

3. Einsatzbereiche 5

3.1 Wandsysteme 5

3.2 Wand- und Öffnungsgrößen 5

4. Verarbeitung auf der Baustelle 6

4.1 Montage / Befüllung..... 6

4.2 Zeitersparnis auf der Baustelle 6

5. Hinterfüllung bei Öffnungen > 1,20m Breite..... 6
6. Fenstermontage 8

Vertrieb

1. Definition

Der Kunststoffabschaler wurde entwickelt um der Kunde zusätzliche Vorteile auf der Baustelle zu bieten, welche wiederum den Marktwert des Systems „Hohlwand“ erhöhen.

Der Vertrieb dieses neuen Produktes erfolgt als Komplettsystem in Kombination mit dem Verbindungsmittel „Kappema-Welle“.

Vorteile des Systems

- Kostenersparnis aufgrund des geringeren Arbeitsaufwandes auf der Baustelle
- Kein Aussteifen auf der Baustelle vor dem Betonieren
- Keine Bewegungseinschränkung auf der Baustelle
- Keine Holzabfälle auf der Baustelle
- Keine Grobspachtelung nötig (nachfolgende Arbeiten können durch Malerbetrieb erfolgen)
- Qualitätsverbesserung durch Dreikantleiste
- Witterungsbeständig
- Feuchteresistent

2. Produktinformation

2.1 Material

Bei dem verwendeten Material handelt es sich um ein PVC-Granulat, welches in einem betonähnlichen Grauton eingefärbt wird.
Es handelt sich dabei im das gleiche Material, welches auch in der Fensterbranche für Kunststofffenster eingesetzt wird.
Daraus ergeben sich auch die gleichen Eigenschaften in Bezug auf Witterungsbeständigkeit, Brandverhalten, etc.

Die Einstufung erfolgt in die Baustoffklasse B2 nach DIN 4102

2.2 Herstellung

Die Bemessung des Hohlkammerprofils erfolgt aufgrund einer FEM-Analyse eines renommierten Ziviltechnikbüros. Das Profil wird im Stranggussverfahren hergestellt.

2.3 Oberfläche

Dabei handelt es sich um eine Oberfläche, welche sich bereits in anderen Bereichen der Fassadengestaltung bewährt hat (z.B. Anputzleiste).
Die raue Oberfläche muss nicht nachbehandelt werden, der Spachtelkleber haftet auf dieser Fläche.

2.4 Geometrie

Die Profile unterscheiden sich lediglich in der Breite und durch die Anzahl der innen liegenden Hohlkammern.
Die T-förmige Verankerung in den Betonschalen ist bei allen Profiltypen gleich.
Des Weiteren ist die äußerste Hohlkammer ident gehalten, um die Steckverbindungen in diese einbringen zu können.
Durch die seitliche Abschrägung ist es möglich einen perfekten Abschluss wie mit einer Dreikantleiste zu erhalten.

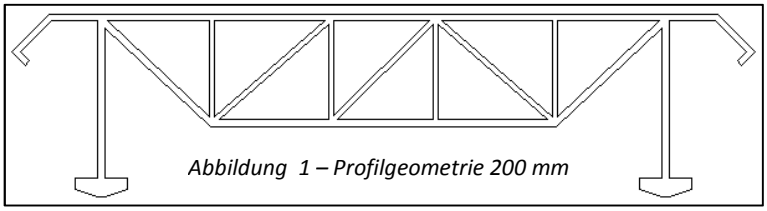

Abbildung 1 – Profilgeometrie 200 mm

2.5 Verbindungselemente

Für Eckverbindungen und Stöße stehen folgende Stecksysteme zur Verfügung:

Abbildung 2 - Eckverbindung

Abbildung 3 - Verlängerung

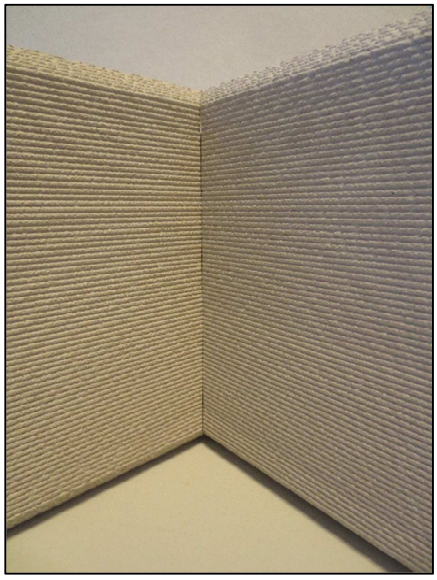

Abbildung 5 - Eckverbindung

Abbildung 4 - Verlängerung

3. Einsatzbereiche

3.1 Wandsysteme

- Das Abschalelement ersetzt die herkömmlichen Aussparungen / Endabschaler wie z.B. Holz, GFB, etc.
- Hohlwandelemente mit einer Gesamtwandstärke 18/20/25/30cm
  (WS 18 & 30 erst ab 2018 verfügbar)
- **Keine** Ausspreizungen erforderlich

Das System ist nur in Verbindung mit der Kappema-Welle verfügbar.

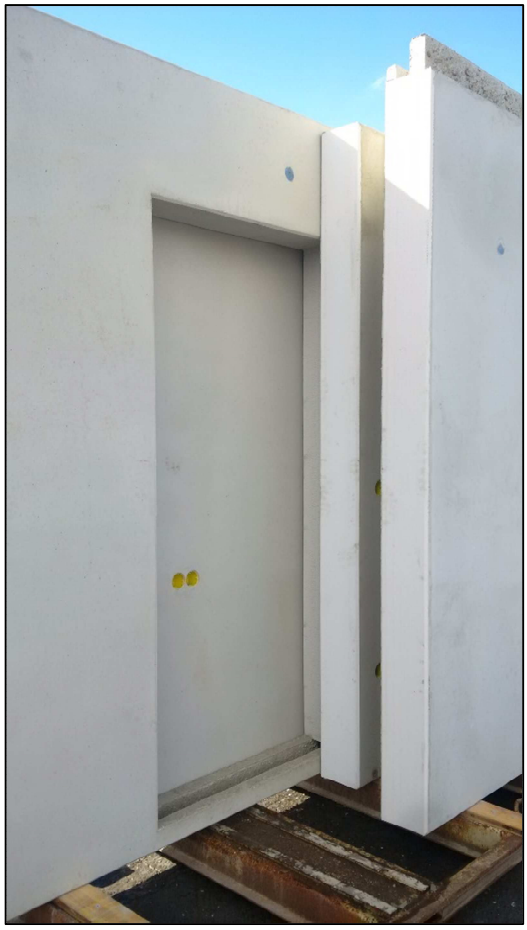

Abbildung 6 – Offnung / Endabschaler

3.2 Wand- und Öffnungsgrößen

Aus produktionstechnischen Gründen ist die Herstellung von Wänden auf eine Höhe von 3,40 m beschränkt, da ansonsten der Abschaler während des Wendens beschädigt werden müsste.

Die kleinste herstellbare Öffnung ist auf 15 x 15 cm festgelegt

4. Verarbeitung auf der Baustelle

4.1 Montage / Befüllung

Es besteht kein Unterschied zu den bisherigen Doppelwänden mit z.B. Holzschalung, GFB, etc. Somit sind keine besonderen Vorkehrungen für die Montage zu treffen.

Für die Befüllung sind folgende Vorgaben zu beachten:

- Betoniergeschwindigkeit: 1,50 m/h
- Mindestabstand Rüttelflasche: 30 cm

4.2 Zeitersparnis auf der Baustelle

	Holzschalung	**Kunststoffabschaler**
BAUSTELLE Öffnung	*Zeit [min]*	*Zeit [min]*
Ausspreizen (messen + Zuschnitt)	10	0
Ausspreizen (Montage)	10	0
Demontage	30	0
Entsorgung Schalmaterial	10	0
Grobspachtel	0	0
	60	**0**

5. Hinterfüllung bei Öffnungen > 1,20m Breite

Ab einer Öffnungsbreite von 1,20 m besteht die Möglichkeit, dass der untere Bereich der Öffnung nicht vollständig hinterfüllt wird und dadurch ein Hohlraum entsteht.
Um diesen Hohlraum ausfüllen zu können wird eine Revisionsöffnung eingebracht.
Ab einer Breite von 2,70 m werden 2 Revisionsöffnungen in den Drittelpunkten vorgesehen.

Vorgehensweise vor dem Befüllen:

- Durchtrennung des Profils an den bereits sichtbaren Trennlinien mittels Winkelschleifer vor dem Befüllen (es werden nur die eingesteckten Verbindungselemente durchtrennt)
- Entfernung der Revisionsöffnung
- Befüllen der Doppelwand mit Ortbeton
- Befüllung des Hohlraums (falls erforderlich)
- Einsetzen der Revisionsöffnung (Verankerung durch Schrauben im Ortbeton)

OWP	**Kunststoffabschaler**	Kapitel: Seite: **7/9**

Abbildung 11 – Doppelwand mit Abschaler

Abbildung 10 – Entfernung Mittelteil

Abbildung 9 – Befüllung Doppelwand

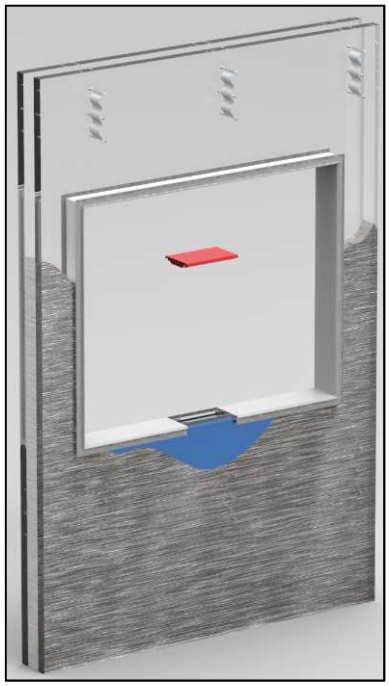

Abbildung 7 – Hohlraum befüllen

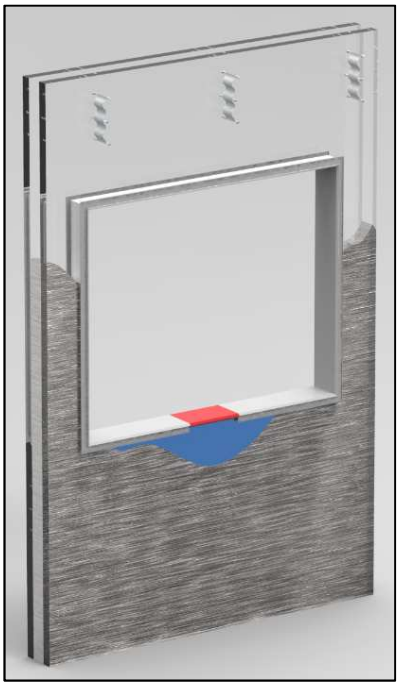

Abbildung 8 – Mittelteil anbringen

6. Fenstermontage

Nachfolgend werden die einzelnen Arbeitsschritte anhand eines Fenstereinbaus beschrieben.
Es soll aufgezeigt werden, dass eine Montage grundsätzlich wie bei einer Doppelwand mit herkömmlicher Schalung durchgeführt werden kann. Der einzige Unterschied besteht darin, dass eine um 35 mm längere Fensterrahmenschraube zum Einsatz kommen muss.

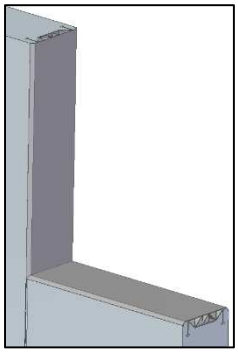

Abbildung 13 – Abschaler unverputzt

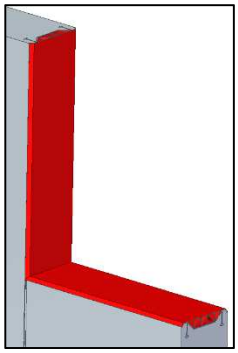

Abbildung 12 – Abschaler mit Glattstrich

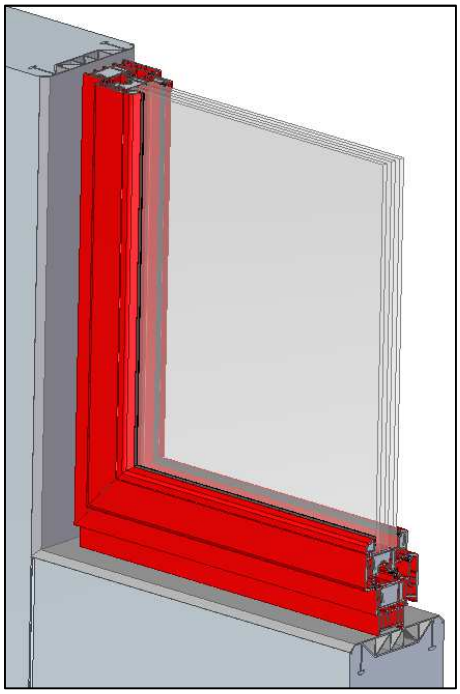

Abbildung 15 - Fenstermontage

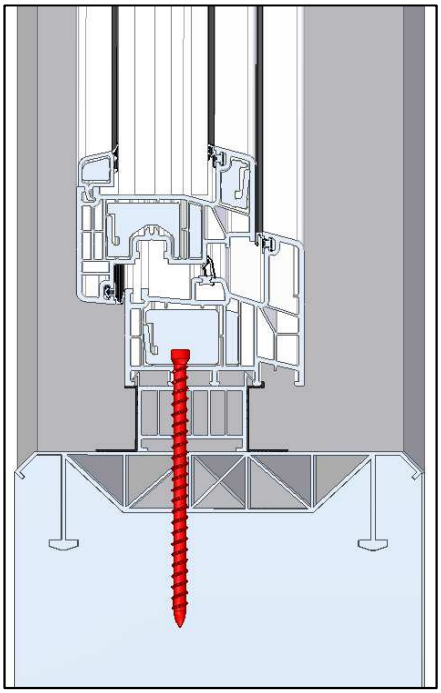

Abbildung 14 – Fensterrahemschraube

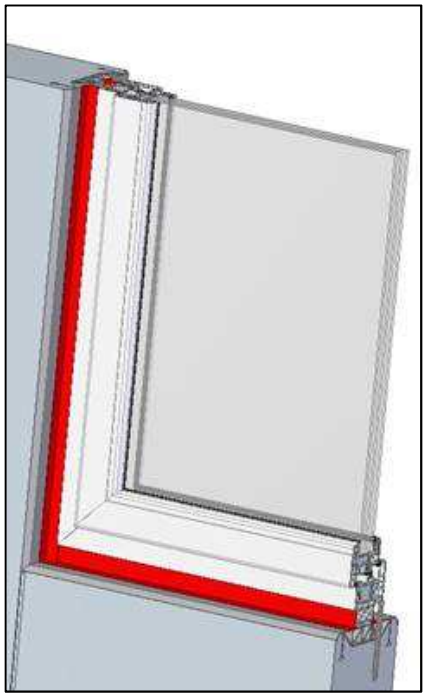

Abbildung 17 - Dichtungsbänder

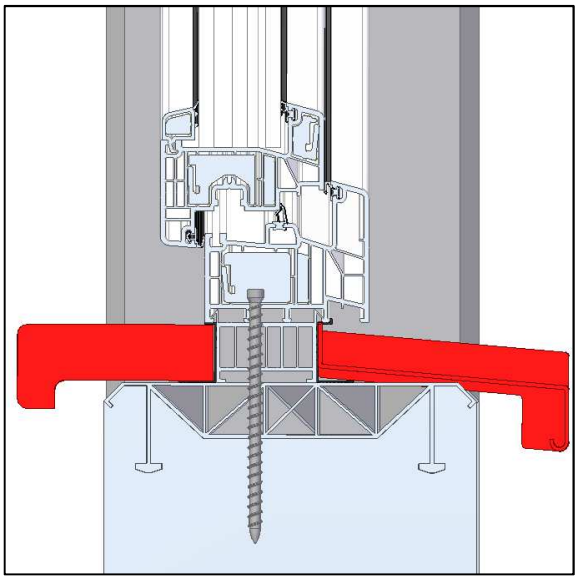

Abbildung 16 – Innen- / Außenfensterbank